

ZU SWEET'S OLDEST ENGLISH TEXTS.¹

I.

Unter diesem titel hat O. B. Schlutter im 19. bande dieser zeitschrift s. 101 ff. und 461 ff. und im 20. bande s. 136 ff. drei aufsätze veröffentlicht, denen sich ein vierter im ersten hefte des *Journal of Germanic Philology* s. 59 ff. anschliesst.² Der zweck derselben ist ganz offenbar der, Sweets bearbeitung der ältesten englischen denkmäler, hauptsächlich der bekannten alten und wichtigen glossen, als eine durchaus fehlerhafte, willkürliche und ungenügende leistung hinzustellen und dem verdienten gelehrten eine scharfe zurechtweisung angedeihen zu lassen. Nun wird gewiss niemand läugnen wollen, dass Sweet auf diesem ausserordentlich schlüpfrigen boden eine reihe versehen und irrtümer unterlaufen sind, was auch bei der ersten inangriffnahme eines so schwierigen stoffes gar nicht anders zu erwarten war. Wenn schon ein mutiger arbeiter mit axt und hacke den urwald gelichtet hat, ist es wahrlich

¹ Wir geben gern zu, dass der verfasser der obigen zuschrift mit einer grossen zahl seiner ausstellungen recht hat und um ihm dies zu zeigen und unser versehen, den rotstift nicht öfter angewendet zu haben, gut zu machen, haben wir genannte zuschrift hier abgedruckt und nicht dem Beiblatt überwiesen, in das sie ihrer natur nach gehört. Dort wird auch eine etwaige weitere debatte zu erscheinen haben. Dass im allgemeinen die gerügten artikel einen abdruck wohl verdienten, wenn auch nicht in dem umfange, in dem wir sie gegeben haben, dafür hat uns der verfasser obiger zuschrift jetzt selbst den besten beweis geliefert, indem er in einer besprechung von Sweet's *Student's Dictionary of Anglo-Saxon* (*Anglia*, Beiblatt, Juni 98) behufs berichtigung und ergänzung dieses werkes nicht weniger als 33 bzw. 60 der Schlutterschen erklärungen und konjekturen zitiert und empfiehlt. — Was den zweiten teil der H.'schen ausstellungen angeht, so wollen wir nur noch erwähnen, dass die beiden letzten viertel des Schlutterschen beitrags bereits gesetzt und teilweise ausgedruckt waren, als die erste zuschrift H.'s hier eintraf. Die Redaktion.

² Die von ihm gelegentlich zitierten aufsätze im *American Journal of Philology* sowie in den *Modern Language Notes* sind mir hier nicht zugänglich.